

Vorbericht: FVI - Aschaffenburg

Die Schallmauer von 40 Punkten möchte Regionalligist FV Illertissen am Samstag (14.00), wenn er auf Viktoria Aschaffenburg trifft. Es gibt zwar in den kommenden Wochen noch weitere fünf Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen, aber je früher umso besser. Damit könnte man einfach viel entspannter in die kommenden Partien gehen. Die Gegner sind nämlich, von Derbygegner Memmingen abgesehen, alle aus dem hinteren Drittel der Tabelle. Wie die Ergebnisse in letzter Zeit gezeigt haben, ist keine Mannschaft dabei, die schon resigniert. Im Gegenteil, selbst die vorübergehenden Tabellenletzten Pipinsried, Rosenheim oder Heimstetten gaben mit zum Teil überraschenden Siegen Lebenszeichen von sich. Dazu gehört Viktoria Aschaffenburg nicht unbedingt. Von den letzten 11 Spielen konnte nur eines gewonnen werden, man ist die schlechteste Rückrundenmannschaft. Dass selbst das nichts zu bedeuten hat, zeigten die Viktorianer vergangenen Dienstag beim Nachholspiel gegen den FC Bayern München. Zweimal wurde ein Rückstand aufgeholt und man musste durch ein Tor in der Nachspielzeit eine ganz bittere 2:3 Niederlage einstecken. Die Illertisser könnten dies zumindest als psychologischen Vorteil sehen, wovon Trainer Marco Küntzel rein gar nichts wissen will.“ Das sind alles nur Gedankenspiele, entscheidend ist, was auf dem Platz passiert. Wir werden alles tun, um den Deckel draufzumachen, zumal es gegen einen direkten Konkurrenten geht. Volle Konzentration ist angesagt, Aschaffenburg wird auf jeden Fall heftige Gegenwehr zeigen.“ Er habe der Mannschaft im Laufe der Woche deutlich gemacht, dass er mit der zuletzt in Garching gebotenen Leistung überhaupt nicht einverstanden war. Das Spiel sei nun die beste Gelegenheit, Wiedergutmachung zu betreiben. Es hat sich zum wiederholten Mal gezeigt, dass in dieser Liga schon ein paar Prozent weniger nicht mehr reichen, um ein Spiel zu gewinnen. Mit dem Problem verletzter Spieler haben alle Mannschaften immer wieder einmal zu kämpfen. Auch die Illertisser können gegen Aschaffenburg nicht aus dem Vollen schöpfen. Moritz Nebel zog sich einen Mittelhandknochenbruch zu, muß eventuell operiert werden. Sebastian Enderle, Oktay Leyla und Maurizio Scioscia fehlen schon seit Wochen. Da Marco Hahn und Felix Schröter bis gestern auch nicht trainieren konnten, ist die Personalsituation beim FVI vor diesem wichtigen Spiel nicht gerade rosig. „Doch eines steht fest“, fasst Trainer Marco Küntzel zusammen, „wir spielen zu Hause und wir wollen unbedingt die drei Punkte bei uns behalten.“